

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagsamt  
R. 90

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbda.

N. 6.

Freitag, 9. Januar 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabenden bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feilspaltene 48 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollspalte 12 Pfg.) Beilagen und besonderer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Köhnel in Riesa.

Mit Rücksicht auf den Ausbruch der Kinderpest in Bulgarien wird das mit Verordnung vom 30. September 1912 (Dresdner Journal und Leipziger Zeitung Nr. 229) vorübergehend aufgehobene Verbot der Einfuhr von frischem Rind- und Schweinefleisch aus Serbien, Rumänien und Bulgarien wieder in Kraft gesetzt.

Hierauf treten die Vorschriften der Bekanntmachung vom 17. Januar 1907 (Dresdner Journal und Leipziger Zeitung Nr. 210) in Bezug auf die Vieh-, Fleisch- usw. Einfuhr aus den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn wieder in vollem Umfange in Geltung.

Dresden, am 27. Dezember 1913.

1066 II V

Ministerium des Innern.

9585

Im Monat Februar ist die anherterminliche Musterung derjenigen Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes vorzunehmen, die die Befähigung für das Schulamt in vorchriftsmäßiger Prüfung erlangt haben bezw. bis zum 1. April 1914 erlangen und gewillt sind, von diesem Tage ab der Militärpflicht zu genügen.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Musterung sind von den im hiesigen Bezirke melde- und gestellungspflichtigen Volksschullehrern usw.

bis zum 1. Februar dieses Jahres

hier anzubringen, worauf den Gesuchstellern Vorladungen für den noch anzuberaumenden Musterungstermin zugehen werden.

Den Gesuchen sind die über das Militärverhältnis erteilten Ausweise oder — bezüglich der 1894 und eo. später geborenen — Geburtsheine für militärische Zwecke beizufügen.

Auf Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche ihrer aktiven

Militärpflicht als Einjährig-Freiwillige genügen wollen oder genügen, finden die Bestimmungen über Einjährig-Freiwillige Anwendung.

Großenhain, am 7. Januar 1914.

Der Zivil-Verfänger der Rgl. Kriegskommission  
des Aushebungsbezirks Großenhain.

40 D.

Der bisherige Hilfsregiment in Raitenhein i. Vogtl.

Herr Erik Julius Ebert

ist von uns als Halberbedient und Protokollant angestellt und verpflichtet worden

Der Rat der Stadt Riesa, den 9. Januar 1914.

Ohm.

Wir geben hiermit bekannt, daß der auf die Jahre 1914 bis mit 1919 als Mitglied des Ratstages wiedergewählte

Herr Väterobermeister Wilhelm Morik Berg

am 5. Januar 1914 verpflichtet und einverleitet worden ist.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Januar 1914.

Ohm.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 10. Januar ds. Js., von vormittag 1/9 Uhr an, gelangt Windfleisch zum Preise von 55 und 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 9. Januar 1914.

Die Direktion des Rdt. Schlachthofes.

Freibank Gröbda.

Morgen Sonnabend nachmittag und Sonntag früh von 8—9 Uhr wird Rindfleisch verkauft. Bund 45 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

## Vertilgtes und Sächliches.

Riesa, den 9. Januar 1914.

Das am 6. Januar vom Männergesangsverein „Ampion“ zum Besten der Gemeindefiatone veranstaltete Wohltätigkeitskonzert hat einen Gesamtertrag von 808,50 Mark ergeben, der unverzüglich der Gemeindefiatone überwiesen wird.

Auf die heute abend im Hotel Höpfer stattfindende Aufführung der bekannten Operette „Die Kinokönigin“ sei nochmals aufmerksam gemacht.

Beim Neubieren in der hiesigen Herberge wurde gestern ein von der Staatsanwaltschaft Darmstadt gerichteter Verfolger Gottlieb Schäfer aus Raumburg a. S. von der Polizei festgenommen.

In einer außerordentlich gut besuchten Versammlung des Gewerbevereins sprach gestern Herr Lehrer Kurze über „Die Entwicklung der Starkstromtechnik bis zur Ueberlandzentrale“. In längerer, leicht verständlicher Rede und viel interessanten Experimenten an den gültig zur Verfügung gestellten Apparaten führte der Redner das Wesen der Ueberlandzentrale vor Augen.

Auf diese Ueberlandzentrale selbst wird Herr Kurze in einem späteren Vortrag zurückkommen. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung hatte Herr Stadtrat Dr. Diegel in dankenswerter Weise das Referat übernommen. Redner hielt an der Hand der gefehl. Bestimmungen einen Vortrag über das zurzeit hochaktuelle Thema „Wehrbeitrag“. Mit großem Interesse folgten die Anwesenden den gegebenen Ausführungen und in der folgenden Debatte wurde manche noch bestehende Unklarheit erörtert. Den beiden Herren sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich Dank zum Ausdruck gebracht.

Die Post holt abzusendende Pakete aus der Wohnung ab gegen eine Gebühr von 10 Pfg. für jedes Paket. Die Abholung erfolgt durch die Paketbesteller. Anträge können schriftlich mit unfrankierter Postkarte oder durch Fernsprecher beim Postamt gestellt werden.

Durch Beschluß des zuständigen königlichen Knappschatts-Oberverwaltungsamtes ist dem Bauhammer'schen Knappschattsverein, dem es, wie uns mitgeteilt wird, ohne sein Verschulden nicht möglich gewesen ist, Anträge für die Riesaer Kurzebezirke abzuschließen, die Ermächtigung erteilt worden, an Stelle der Krankenpflege eine Darlehen bis zu 1/2 des Durchschnittsbetrages seines gesetzlichen Krankengeldes zu gewähren. Nach dieser Bestimmung ist bereits vom 1. Januar er. an verfahren.

Die Landwirtschaftliche Schule zu Großenhain nimmt (s. Inseratenteil) von jetzt an wieder Anmeldungen für das kommende, nach Ostern 1914 beginnende Schuljahr entgegen. Wegen Koststellen und Wohnungen sowie aller sonstiger die Schule betreffender Angelegenheiten wolle man sich an den Leiter, Herrn Dr. o. Rechenberg, Großenhain, wenden.

Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postfachverkehr Ende Dezember 1913 auf 86 400 gestiegen (Zugang im Dezember 1044). Auf diesen Post-

schreibungen wurden im Dezember 1913 geküht 1652 Millionen Mark Gutschriften und 1650 Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtgut haben der Kontoinhaber Betrag im Dezember 1913 durchschnittlich 201,4 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostämter mit dem Postsparkassenamt in Wien, der Postsparkasse in Budapest, der belgischen und luxemburgischen Postverwaltung sowie den schweizerischen Postchambres wurden 8,8 Millionen Mark umgelegt, und zwar auf 3450 Uebertragungen in der Richtung nach, und auf 18180 Uebertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

Mit dem Ende des Jahres 1913 wurde auch die offizielle Flußschiffahrt von den Gesellschaften geschlossen. Sowohl für die Verleger als auch für die Schiffer hat das Jahr, wie der „Virt. N.“ berichtet, mancherlei Uebertragungen gebracht. Zu Beginn des Jahres 1913 liefen die Tarifverhandlungen zwischen den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, der Weichsel-Transportgenossenschaft, der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrts-G. und Elbe-Dampfschiffahrts-G. ab. Diese Unternehmungen traten sich wieder als freie Konkurrenten gegenüber. Die allgemeine Ansicht, daß hierdurch das Geschäftsergebnis ungünstig beeinflusst werden würde, hat sich als irrig erwiesen. Die günstigen Verhältnisse, die durch reichlichen Import von Erzen und die vermehrte Zufuhr von Kohlen auf der Oder eintraten, haben nicht nur der Elbeschiffahrt, sondern auch der Elbeschiffahrt Vorteile gebracht.

Durch Abwanderung einer Reihe von Elbedampfern nach der Oder gingen die Frachten auf der Elbe in die Höhe. Es war für das ganze Jahr 1913 möglich, die auf der Elbe verbliebenen Schiffsräume bestmöglich zu beschäftigen. Die Niedrigwasserstände der Sommermonate und die unglückliche Havarie an der Magdeburger Strombrücke in Verbindung mit den durch Versandungen hervorgerufenen Verkehrsstörungen hatten Frachtsätze zur Folge, die man als außerordentlich hohe bezeichnen mußte. Die Schiffer haben aber keinen großen Nutzen daraus zu ziehen vermocht, weil die Röhne durch die vielfachen Störungen derart aufgehoben wurden, daß sich überaus hohe Betriebskosten ergaben. Der Talverkehr auf der Oberelbe war durch große Abladungen des Ralsyndikates und durch recht erhebliche Verschiffungen von deutschem Zucker gut beschäftigt gewesen.

Seerhausen. Bei Wiederholung der Kinderaufführung am Hohnjährestage war der geräumige Saal wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Die vielen auswärtigen Besucher bewiesen, daß der Aufführung ein guter Ruf vorausging und wirklich wurden die beiden Weihnachtsmärchen „Der Mutter Bild“ und „Christnacht im Walde“ so dargeboten, daß alle Besucher voll befriedigt waren. Sämtliche Darsteller und ihr Leiter, Herr Lehrer Nestler, verdienen großes Lob. Auch die beiden erzgebirgischen Weihnachtslieder gefielen sehr.

Seuflich. Unter dem Schweinebestande des Mühlenspächters Bernhard Lange von Bier ist die Schweinepeste ausgebrochen.

Großenhain. Zum Stadtverordneten-Vorsitzer für das Jahr 1914 wurde Kaufmann Hermann Wörlich einstimmig wiedergewählt.

Sach. Ein schwerer Jagdunfall ereignete sich am Dienstag, den 6. ds. Mts., auf hiesiger Flur, indem der Jagdpächter durch einen Schrotschuß aus unmittelbarer Nähe schwer verletzt wurde. Der Verletzte begab sich nach Dresden in ärztliche Behandlung.

Döbeln. Im Hotel „Zur Sonne“ fand eine Versammlung von Interessenten statt, die die Gründung einer Gewerbeschule planen. Es wurde ein aus 13 Personen bestehender vorbereitender Ausschuss gewählt. An das Ministerium des Innern wurde eine Eingabe gerichtet, die Errichtung einer Gewerbeschule in Döbeln zu genehmigen und durch Barzuweisungen zu unterstützen. — Aus der verschlossenen Wohnung eines Kaufmanns in Döbeln wurden am Hohnjährestag sich Kleidungsstücke im Werte von etwa 100 Mark und Grammophonplatten im Werte von 35 Mark gestohlen.

Dresden. Vor dem Landgericht kam gestern die Verhandlung gegen den ehemaligen Krankenpfleger Max Scharf in Dresden, der 1869 in Pirna geboren ist, wegen zweifacher fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zum Austrag. Der Angeklagte wird beschuldigt, durch fahrlässige Krankenbehandlung in den Jahren 1905—1907 eine Kaufmannsfrau gesundheitlich geschädigt und ferner durch fahrlässige Tötung in derselben Weise den Tod einer Witwe und einer Händlerin verursacht zu haben. In den beiden letzteren Fällen handelte es sich um Gebärmutterkrebs, den der Angeklagte operationslos behandelte, bis jede Hilfe zu spät war. In beiden Fällen wurde ärztlich festgestellt, daß bei sachgemäßer Behandlung die Patientinnen hätten am Leben bleiben können. In dem Fall der fahrlässigen Körperverletzung hat der Angeklagte eine schwere Gelenkentzündung ohne Operation behandelt, bis das Leiden sich so verschlimmerte, daß die Abnahme des Beines durch einen Arzt erfolgen mußte. Der Angeklagte wurde wegen fahrlässiger Tötung in einem Fall zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt, in dem anderen Fall wurde er freigesprochen, wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde von einer Strafe abgesehen und das Verfahren wegen Verjährung eingestellt.

Dresden. Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz vollendet am 15. Januar sein 21. Lebensjahr und tritt somit auf Grund der Verfassung als Mitglied in die Erste Kammer ein. Eine feierliche Einführung ist an diesem oder einem der folgenden Tage vorgesehen. — Im Befinden Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, der an Influenza erkrankt ist, ist trotz der Fiebererscheinungen keine Verschlimmerung eingetreten. — Eine hochherzige Stiftung erhielt zum Weihnachtsfeste die 39. Bezirksschule in Dresden-Plauen. Von den Angehörigen eines Menschenfreundes wurde zum Andenken an den verstorbenen Gatten und Vater bis auf weiteres der jährliche Betrag von 400 Mark überwiesen, der zum Besten erholungsbedürftiger Kinder unbemittelter Eltern